

**Zeitschrift:** Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

**Band:** 62 (1987)

**Heft:** 8

**Rubrik:** Mitteilungen der Verbände

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 31.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



von links SIMM 1, Fehlmann, Pfister, Trüb, HFSC Freistadt 1, Waldherr, Rittenschöber, Alic, HFSC Freistadt 2, Ecker, Pichler, Ennsbrunner

Ein guter 8. Platz mit 2230 Punkten zeigt, dass in Zukunft mit Dani Zwysig gerechnet werden muss. Der Abstand zur Spitze der Zielspringer beträgt – abgesehen von Urs Pfister, der sich im 2. Rang klassierte – noch immer Welten. Eine ansprechende Präsenz der Schweizer war beim Orientierungslauf festzustellen: Peter Trüb holte sich den 2. Platz, insgesamt 7 Schweizer platzierten sich unter den ersten 11 Läufern.

Das Schiessen war in österreichischer Hand, einzig Peter Trüb vermochte sich die Bronzemedaille in dieser Disziplin zu sichern. Sein Resultat: 158 Pt (200) mit dem für uns ungewohnten KK Gewehr.

Hanspeter Eberle



### Welche Grössen bestimmen sportliche Leistungen?

Die Frage nach den Grenzen der sportlichen Leistungsfähigkeit taucht immer wieder auf, mit der fortschreitend schwieriger werdenden Leistungssteigerung vermehrt. Welche Zeit ist über 100 m denkbar? Ist ein Vierfachsalto am Boden zu springen? Wird der Marathon dereinst unter zwei Stunden gelaufen? Dr Hansruedi Kunz, Mitarbeiter am Labor für Biomechanik der ETH Zürich und Trainer unserer Zehnkämpfer, beschreibt in der Juni-Ausgabe 1987 der Zeitschrift «Maggligen» eine Reihe von leistungsbestimmenden Grössen. Diese beginnen bereits bei den persönlichen Veranlagungen, die ja nicht nur im Sport sehr verschieden sind. Eine wesentlich mitbestimmende Grösse ist der ganze Bereich des Körperbaues und des Körperaufbaues. Darunter fallen sowohl die Körpermasse, die Verhältnisse zueinander und der Aufbau der Muskulatur, über den man seit einigen Jahren mehr und mehr Bescheid weiss. Das Alter limitiert auf der einen Seite körperliche Leistungen; auf der anderen Seite ermöglicht es in jungen Jahren, sich eine Vielfalt von Bewegungen anzueignen. Nicht nur die körperlichen Gegebenheiten sind wichtig, sondern auch die psychischen. Kunz: «Die Psyche kann sich sogar beim Bewegungslernen limitierend auswirken.» Angst beispielsweise blockiert. Nicht zu vergessen sind die konditionellen Voraussetzungen, der Trainingsaufbau sowie die Qualitäten des Trainers. Dr Kunz meint, dass wegen der vielen Faktoren allgemein gültige Grenzen nicht abgeschätzt werden könnten. Die Reserven lägen sicher darin, die limitierenden Faktoren zu kennen und im Trainingsprozess zu berücksichtigen.

Eidg Turn- und Sportschule, Maggligen



### Internationaler Militärpatrouillenlauf des UOV Wil – Vorschau

Am Samstag, 5. September 1987, führt der Unteroffiziersverein Wil einen Internationalen Militärpatrouillenlauf durch. **Zwei Wehrmänner** beliebigen Grades bilden eine Patrouille, und die Rangierung erfolgt in den Kategorien Auszug, Landwehr, Landsturm, MFD/RKD, Junioren und ausländische Gäste. Geprüft werden die Disziplinen *Panzerabwehrschiessen, Panzererkennung, taktische Entschlussfassung, HG-Wurf, Skore-OL, Kameradenhilfe/ACSD, Wehrwissen und Gedächtnisübung*. Das Wettkampf-

zentrum befindet sich in Bronschhofen, und gleichzeitig zeigt dort die **Offiziersgesellschaft Untertoggenburg-Wil-Gossau**, die das **100jährige Bestehen** feiert, eine grosse Waffen- und Geräteausstellung. Anmeldungen für den Patrouillenlauf sind bis am 3. August 1987 zu richten an Wm Heinz Baumgartner, Ilgenstrasse 5, 9500 Wil, Telefon 073 23 37 52.

Info UOV Wil

## MITTEILUNGEN DER VERBÄNDE

### Heerespolizeitag am 27. und 28. 6. 1987

Die Sektion Ostschweiz des Schweizerischen Heerespolizei-Verbandes (HPVO) hatte turnusgemäss die Schweizerischen Heerespolizeitage durchzuführen. Das OK hat unter dem Vorsitz von Hptm Mario Pozzy bereits seit Ende 1985 in über einem Dutzend Sitzungen den Anlass organisiert.

Als ausserdienstlicher militärischer Teil kam am 27. 6. auf der Schiessanlage Tegital b Kloten ein Pistolen-Fernschieszen zur Austragung. Je 20 Angehörige des Schweiz Heerespolizei-Verbandes, der Reservisten der Feldjäger der BRD-Bundeswehr und der Royal Military Police (RMP) London, absolvierten mit 20 Schuss auf Präzisions- und Olympiascheibe (UIT), Wertung 10, Distanz 25 m, das Wettkampfprogramm. Die Resultate wurden via Kaserne Kloten per Telex an die ausländischen Gruppen übermittelt. – Die Schweizermannschaft konnte die Deutschen und Engländer auf die Plätze 2 und 3 verweisen. Als Nationenpreis wurde den drei Wettkampfgruppen eine grosse Appenzeller-Treichel, jedem Schützen eine Erinnerungsgabe überreicht. Angehörige der Heerespolizei sowie Gäste konnten sich ebenfalls in ihrer Schiesskunst messen.

Am Abend fand im Mövenpick Hotel Zürich-Airport in Glattbrugg ein Bankett statt. Anschliessend die Rangverkündung und als Hauptaktion die feierliche Fahnenweihe. Dank eines grosszügigen Sponsors durfte der HPVO nach über 30 Vereinsjahren eine Standarte entgegennehmen. Bei Tanz und einer attraktiven Tombola verlief der Abend bei kameradschaftlichem Beisammensein.

Die HP-Tage fanden am 28. 6. mit der Delegiertenversammlung des SHPV nach dem Mittagessen in der Kartause Ittingen/TG ihren Abschluss. Die Delegierten stimmten der Neufassung der Statuten des SHPV einmütig zu. Ebenso ist der Zentralvorstand mit Zentralpräsident HP Wm U Baumgartner, der Sektion Bern, für weitere zwei Jahre bestätigt worden. Beifall erhielt Kamerad Gfr F Hebeisen, Sektion Bern, zur Ernennung als Ehrenmitglied des SHPV. Die nächste Delegiertenversammlung wird die Sektion Ticino im Herbst 1989 organisieren.

Folgende Gäste beehrten den Heerespolizei-Anlass mit ihrer Präsenz: Lt Colonel Duke Gordon, Attaché des British Embassy in Bern, in schottischer Uniform (Kilt), als Vertreter der RMP; Major Volle und Hptm Baron der deutschen Feldjäger; Regierungsrat Hofmann, Mil Dir Kt Zürich; die Stadtpräsidenten von Kloten und Opfikon-Glattbrugg; Divisionär Ammann, delegiert von Herrn Bundesrat Koller EMD; Oberst Regli in Vertretung von Regierungsrat Rosenberg, Mil Dir Kt TG; Oberst Huggenberger, ehem Kdt Heerespolizei.

Der Stadtbehörde von Kloten, Opfikon, für ihre Apéros, der Kasernenverwaltung Kloten für die Materialien, den Kameraden des Fw Verbandes Sektion Zürich, den Kameradinnen des MFD, den privaten Mithelfern für ihren Einsatz sowie allen Spendern, danken wir herzlich. Wa

Der SCHWEIZER SOLDAT vermittelt Kaderpositionen!

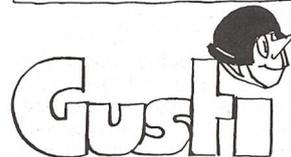
## LITERATUR

Hartmut Bühl (Herausgeber)

Strategie – Diskussion

Verlag E S Mittler und Sohn, Herford, Bonn, 1987

Mit den Untertiteln «Nato – Strategie im Wandel», «Alternative Sicherheitskonzepte» und «Strategische Defensive» werden in diesem mehr als 400 Seiten zählenden Buch die wesentlichsten Aspekte der heutigen Strategiediskussionen umfassend dargestellt. Durch die Mitarbeit von 23 verschiedenen Autoren wurde es möglich, die gegensätzlichsten Auffassungen zu den einzelnen Hauptdiskussionsbereichen darzulegen. Das zeigt sich ausgeprägt in den Teilen IV (Sicherheitspolitische Konzeptionen) und V (strategische Defensivsysteme – brauchbare Alternativen). Es zeigt sich auch in diesem Buch, welchen Fluch sich die NATO-Staaten dadurch aufgeladen haben, dass sie die massive konventionelle Aufrüstung der UdSSR vorerst tatenlos hingenommen haben und auch heute noch erhebliche Mühe bekunden, den Rückstand in diesem Bereich langsam aufzuholen. Für unsere schweizerischen Verhältnisse besonders lesenswert sind Teile des Kapitels «soziale Verteidigung als politisch-operative Konzept?». Es betrifft dies Hinweise zum passiven Widerstand. (S 200 bis 208) Zu solchen Überlegungen haben wir im Rahmen der Gesamtverteidigung überhaupt noch keine Vorstellungen, obwohl unser sechster strategischer Fall Besetzungsfall heisst. Das Schlusswort zu diesem sehr zu empfehlenden Buch stammt vom BRD-Verteidigungsminister M Wörner. Eine Auswahlbibliografie, ein Personen- und ein Sachregister sind dem Text beigelegt. Wä.



### Der 888. Witz aus dem roten Paradies

Einem sowjetischen Computer wird die Frage gestellt, wann der Kommunismus in der UdSSR verwirklicht und damit endlich das irdische Paradies erreicht sei: «Noch 38 Kilometer». Auf allgemeines Erstaunen antwortet der Computer erneut: «Genossen, erinnert euch doch an das alte Wort der KPdSU: Jeder Fünfjahresplan ist ein Schritt zum Kommunismus!» «Nebelspalter»